



WILD BIENE+ PARTNER

Was sind Mauerbienen?

Die Gehörnte Mauerbiene (*Osmia cornuta*) ist eine sogenannte Wildbiene. Anders als bei der gezüchteten und domestizierten Honigbiene gibt es bei Mauerbienen keinen Staat, keine Königin, keine Arbeiterinnen und auch keinen Honig. Die Mauerbiene ist also eine „Einzelkämpferin“, die aber trotzdem gerne in Nachbarschaft zu ihren Artgenossinnen nistet.

Nach der Paarung baut jedes Weibchen ihr eigenes Nest. Dafür bezieht es einen Hohlraum, der beispielsweise ein Bohrloch im Holz sein kann. In einem ca. 15 cm tiefen Loch kann sie bis zu 10 Brutzellen mit je einem Ei anlegen. Dabei verproviantiert sie jede Brutzelle

mit einer Mischung aus Pollen und Nektar und verschließt diese dann mit einer dünnen Wand aus lehmiger Erde. Zum Schluss wird das Nest mit einem dicken Lehmpropfen verschlossen (Bild 3), um die heranwachsenden Nachkommen vor unerwünschten Eindringlingen zu schützen. Das Mauerbienenleben ist kurz und auf den blütenreichen Frühling beschränkt. Nach nur 6 bis 8 Wochen sterben die erwachsenen Tiere.

In den Nestern wächst jedoch bereits die nächste Generation heran. Nach ca. 3-4 Tagen schlüpfen Larven aus den Eiern, die sich gleich über den Pollen-Nektarvorrat hermachen. Haben sich die Larven vollgefressen, spinnen sie einen ledrigen Kokon, in dem sie sich verpuppen und dann langsam bis zum Herbst zur fertigen Biene heranwachsen (Bild 4). Eingeschlossen im Kokon überwintern die Tiere und schlüpfen schliesslich mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen im nächsten Frühling. Als erste erscheinen die Männchen, die sich





durch den weissen Haarschopf auf der Stirn (Bild 5) von den etwas grösseren Weibchen unterscheiden. Sobald auch die Weibchen geschlüpft sind kommt es zur Paarung (Bild 1) und so beginnt der Zyklus von neuem...

Wo und wann leben Mauerbienen?

Die Gehörnte Mauerbiene ist eine in Europa weit verbreitete, einheimische Wildbienenart, die in Dörfern und Städten relativ häufig vorkommt. Sie ist also eine Kulturfolgerin, die sich in unseren blütenreichen Gärten ausgesprochen wohl fühlt. Als eine der am frühesten auftretenden Wildbienenarten erscheint die Gehörnte Mauerbiene bereits in den ersten warmen Märztagen und ist dann bis etwa Mitte Mai aktiv.

Sind Mauerbienen gefährlich?

Nein! Mauerbienen sind im Gegensatz zu den Honigbienen von überaus friedfertigem Gemüt (Bild 2). Kinder, Erwachsene und Vierbeiner können sich also gefahrlos ihrem Nistplatz nähern, wo sich die Tiere aus nächster Nähe besonders gut beobachten lassen. Dabei fühlt man sich von den arbeitsamen Mauerbienen sogar oft regelrecht ignoriert. Zwar haben die Weibchen einen kleinen Stachel, setzen diesen aber kaum je ein. Man muss die Tiere schon





4

in die Hand nehmen und drücken, damit man gepiekt wird. Hat man das geschafft, merkt man jedoch schnell, dass ein Stich von der Mauerbiene ebenso herzig ist wie die Biene selber. Wie bei allen Bienenarten haben die Mauerbienenmännchen keinen Stachel. Zudem werden Mauerbienen auch niemals von Essen oder süßen Getränken angelockt.

Gibt es auch andere Bewohner im Bienenhaus?

Vielleicht. Neben der Gehörnten Mauerbiene gibt es noch die Rote Mauerbiene (*Osmia bicornis*). Diese zwei Arten sind nahe miteinander verwandt und gleichen sich sowohl optisch als auch im Verhalten. Die rote Mauerbiene taucht etwa 2-3 Wochen später auf und verträgt sich hervorragend mit ihren gehörnten Nachbarn.

Lässt man das Bienenhaus bis im Sommer hängen, werden vielleicht weitere Wildbienenarten die noch nicht besetzten Bohrlöcher beziehen. Auch sie sind, wie die Mauerbienen, nicht aggressiv und absolut harmlos. Sommerarten sind z. B. Blattschneiderbienen, die ihre Nester mit selbst gesammelten Blattstücken auskleiden.

Wie und wo soll ich das Bienenhaus anbringen?

Mauerbienen sind Sonnenanbeter und lieben es warm und trocken. Bringen Sie deshalb das Bienenhaus an einem möglichst sonnigen und warmen Ort an, vorzugsweise an einer ost- bis südorientierten Hauswand, wo es morgens von der Sonne beschienen wird. Das Bienenhaus sollte so lange wie möglich besonnt bleiben. Schattige Stellen, z.B. unter einem Baum, sind nicht optimal. Die Tiere sind sehr heimatverbunden. Daher sollte das Bienenhaus während der Nistaktivität der Bienen nicht ver-



schoben werden, da diese sonst die Orientierung verlieren und ihr begonnenes Nest aufgeben. Falls dies trotzdem notwendig wäre, verstellen Sie das Bienenhaus erst spät abends, wenn die Bienen in ihren Nestern schlafen. Weitere Informationen zum optimalen Anbringen und der genauen Funktionsweise finden Sie im Beiblatt „Anleitung“, welches dem Bienenhaus beigelegt ist.



5

Hintergrund

Unsere intensiv genutzte Landwirtschaft bietet für Wildbienen kaum mehr natürlichen Lebensraum. Oft fehlen geeignete Niststrukturen und ein konstantes, vielfältiges Blütenangebot. Daher galt bislang die Honigbiene als die wichtigste Bestäuberin von Obstkulturen. Das in den Medien stark thematisierte Bienensterben hat jedoch auch in der Schweiz zu einem beträchtlichen Rückgang der Honigbiene geführt.

Die Gehörnte Mauerbiene bietet da eine hervorragende Ergänzung zur Honigbiene. Sie ist ein sehr effizienterer Bestäuber und hat den grossen Vorteil, dass sie bereits bei tieferen Temperaturen aktiv ist. Dies kann gerade im oft kühlen Schweizer Frühling den entscheidenden Unterschied ausmachen. Mit dem Aufhängen eines unserer Bienenhäuser bieten Sie den Mauerbienen ein massgeschneidertes Zuhause und fördern damit aktiv die Vermehrung dieser Tiere. Mit der Anpflanzung von einheimischen Wildpflanzen wie z.B. dem Blaustern, oder den Traubenzhyazinthen, können Sie zusätzlich das Nahrungsangebot für Mauerbienen in Ihrem Umfeld verbessern.

Weiterführende Informationen

In der Schweiz kommen über 600 Wildbienenarten vor, die sich optisch und in ihrer Lebensweise erheblich voneinander unterscheiden. Falls Sie sich weiterführend für die Biologie dieser spannenden Tiere interessieren, empfehlen wir Ihnen www.wildbienen.info

Kontakt

Wildbiene + Partner GmbH
c/o HUB Zürich, Viaduktstrasse 93-95
CH-8005 Zürich

info@wildbiene-und-partner.ch
www.wildbiene-und-partner.ch

